

Anrainerschutzverband Salzburg Airport – ASA

Verein zur Interessenswahrnehmung der durch den Flughafenbetrieb betroffenen Bevölkerung

www.Anrainer-Salzburg-Airport.info



MEDIENINFORMATION



Flughafen Salzburg:

Den begonnen Dialog ernst nehmen und nicht aufs Spiel setzen!

Jubelmeldungen des Flughafens ignorieren den Handlungsbedarf

Kein Verständnis kann der Anrainerschutzverband für die ständigen Jubelmeldungen des Flughafens über neue Flugverbindungen mehr aufbringen. Für die betroffene Bevölkerung hat sich die Fluglärmbelastung auch in diesem Jahr permanent verschlechtert:

- neue Flugverbindungen mit lautesten Flugzeugtypen (Bulgarian Air Charter mit MD82,83),
- zu viele, beinahe täglich verspätete Nacht-Starts nach 22 Uhr
- keine Fortschritte bei den Abflugrouten, stattdessen vermehrte Beschwerden aus den Wohngebieten in Taxham und Liefering über Startüberflüge

Soll der begonnene Dialog nicht zur leeren Worthülse verkommen, muss der Flughafen seine Zusagen ernst nehmen und einhalten. In den vergangenen 11 Tagen gab es eine Anhäufung von gleich 6 Ausnahmen nach 23.00 Uhr. Bereits Anfang der Woche wurde von den Anrainern eine Anzeige wegen Nichteinhaltung der Betriebszeiten in der Früh eingebracht. Offenbar gibt es am Flughafen eine Kluft zwischen Worten und Taten.

Sitzungstermin im Oktober noch nicht fixiert

Auch den nächsten Sitzungstermin für Oktober mussten die Anrainer bereits urgieren und warten auf Antwort. Soll der Slogan „Qualität vor Quantität“ des neuen Flughafendirektors einen Rest an Glaubwürdigkeit bewahren, ist dringender Handlungsbedarf in den begonnenen Gesprächen mit den AnrainerInnen gefragt. Die Liste der offenen Punkte und drängenden Probleme wird seit Sommer immer länger, Anfragen wegen neuer Lärmschutzfenster liegen beim ASA und warten auf Behandlung in der nächsten Sitzung.

Angesichts dieser Entwicklung von neuen Flugverbindungen und Kapazitätsausweitungen bleiben die Anrainerinteressen völlig auf der Strecke. Es muss allen Beteiligten klar sein, dass der begonnene Dialog ein hartes Stück Arbeit ist und nicht mit ein paar Versprechungen erledigt wird.

Astrid Rössler

28.09.2007